

DETAILINFORMATIONEN

1. Ausgangslage

Im Siedlungsraum der Stadt Liestal befinden sich rund 46 Grünanlagen und Rabatten mit einer Fläche von 13'000 m². Zum Unterhalt der Horizontalflächen kommen noch rund 800 Bäume dazu die gepflegt werden müssen. Die Bewirtschaftung der Grünanlagen im Siedlungsgebiet ist über die Jahre organisch gewachsen. Im Kernbereich eher intensiv, periphere Bereiche tendenziell extensiv. Eine Systematik aus der sowohl ökologische wie ökonomische Erkenntnisse und Werte abgeleitet werden können fehlt.

Mit dem Landschafts-Entwicklungs-Konzept (LEK) ist ein umfangreiches Werk vorhanden, das die Grundlage für das Grünflächenbewirtschaftungskonzept im Siedlungsraum bilden soll.

2. Ziel, Vorgehen und Nutzen

Ziel

- Die Grünflächen im Siedlungsgebiet der Stadt Liestal sind bekannt und inventarisiert.
- Die Flächen sind verschiedenen Vegetationstypen zugeteilt, erzielen gesamthaft einen höheren ökologischen Wert und entsprechen der Nutzung.
- Der optische Eindruck auf die Grünanlagen ist klar verbessert, eine Systematik ist sichtbar.
- Die Ressourcen (finanzielle Mittel, Personal, Fahrzeuge und Geräte) können mit dem Bewirtschaftungskonzept noch besser gesteuert und optimiert werden. Der Aufwand für Pflege und Unterhalt der Anlagen ist nicht höher als beim bisherigen System.

Vorgehen

In einem ersten Schritt soll ein Kataster sämtlicher Grünflächen im Siedlungsgebiet und Eigentum der Stadt Liestal erstellt werden. Weiter wird die gewachsene Situation unter den Gesichtspunkten ökologische Aspekte (Biodiversität), ökonomische Aspekte (Unterhaltskosten und Ressourcen allgemein) sowie soziale Aspekte (Nutzung der Grünflächen) analysiert. Anschliessend soll der Bezug zum LEK und dem Zonenplan und Zonenreglement Siedlung hergestellt, sowie ein Massnahmenkatalog und Pflegepläne ausgearbeitet werden. Der Grossteil der Arbeiten soll durch ein Fachbüro erbracht werden. Im Rahmen der fachlichen und zeitlichen Möglichkeiten wird die Abteilung Grünflächen des Bereichs Betriebe Eigenleistungen erbringen. Zudem soll im Verlaufe der Erarbeitung der Dokumente die Landschaftskommission punktuell beigezogen werden.

Nutzen

Mit dem Grünflächenbewirtschaftungskonzept soll künftig ein Werkzeug zur Verfügung stehen, das mancherlei Nutzen bringt.

- Klare Übersicht der vorhandenen Grünanlagen.
- Die Pflege und der Unterhalt ist geregelt.
- Die Grünanlagen im Siedlungsgebiet der Stadt erfahren eine ökologische Aufwertung.
- Die Vegetationszuteilung entspricht der effektiven Nutzung.
- Die Ressourcen (finanzielle Mittel, Einsatz Personal, Fahrzeug und Geräte) können besser geplant werden.
- Bei Neubauprojekten mit Grünflächenanteil im Bereich Strassen, Wege und Plätze ist bezüglich Gestaltung und Vegetation eine Grundlage für Entscheide vorhanden.

3. Finanzierung/Kosten

Gemäss einer Schätzung des Fachbüros ist mit Gesamtkosten von CHF 40'000 zu rechnen. Der Hauptaufwand für das neue Grünflächenbewirtschaftungssystem liegt in der Erstellung des Katasters. Von diesen Arbeiten wird ein wesentlicher Anteil durch Eigenleistung der Betriebe erbracht. Die externen Kosten werden dem Aufwandkonto 330.314.01 belastet und im Budget 2014 eingestellt.

4. Termine

Der Aufbau der Grünflächenbewirtschaftung Stadt Liestal wird nach Einschätzung des Fachbüros 8 Monate in Anspruch nehmen. Im Sommer 2014 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Anschliessend wird festgelegt wie die Umgestaltung der Flächen zeitlich vollzogen wird.

5. Konsequenz bei Ablehnung der Anträge

Die Grünflächen im Siedlungsgebiet der Stadt Liestal werden weiterhin nach dem heutigen System bewirtschaftet.

6. Beilage

Beschrieb nateco, Gelterkinden



Stadt Liestal

Bewirtschaftungskonzept für die Grünflächen

Grobbeschreibung

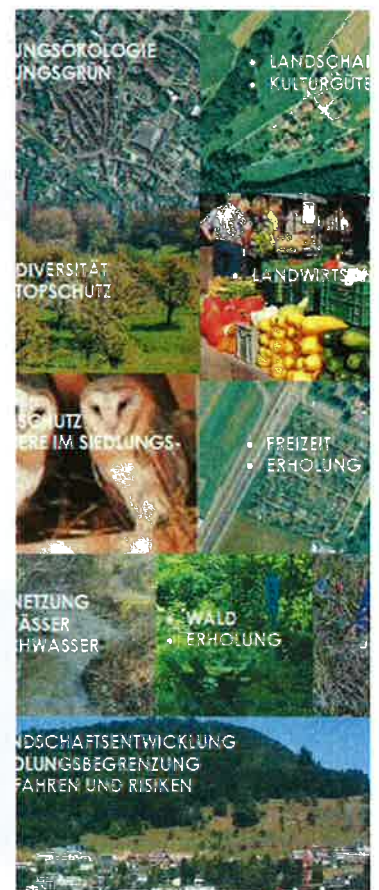


Ausgangslage LEK



Stadt Liestal

- Postulat im Einwohnerrat:
Bewirtschaftungskonzept für Grünflächen
in der Siedlung in Anlehnung an das LEK
- Landschaftsentwicklungskonzept **LEK**
 - Schwerpunkt in der Landschaft
 - Bezug zum Grünunterhalt schwer herstellbar
 - Politischer Wille zur Umsetzung vorhanden



Ziele



Stadt Liestal

- Erarbeitung eines **Grünflächenkataster**
- **Analyse** der «gewachsenen» Situation
 - Ökologische Aspekte (Biodiversität)
 - Ökonomische Aspekte (Unterhaltskosten)
 - Soziale Aspekte (Nutzung der Grünflächen)
- Herstellung des **Bezugs** zum **LEK**
- Erarbeitung eines **Massnahmenkatalog**
- Umsetzung der Massnahmen in den **Bewirtschaftungsinstrumenten** für den **Werkhof**

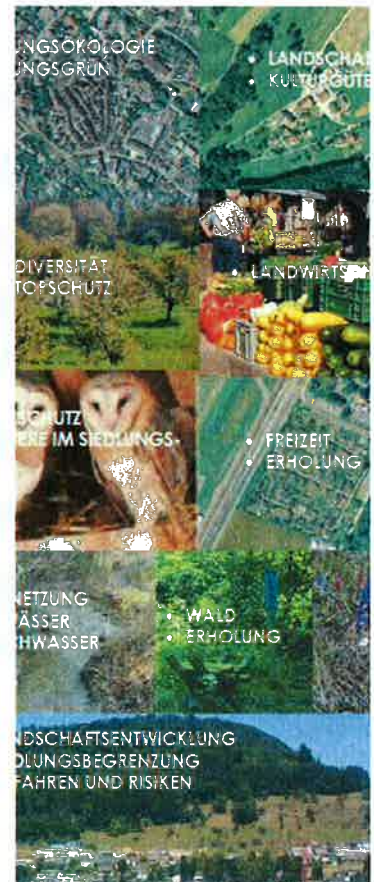


Ausgangslage Bewirtschaftung



Stadt Liestal

- Organisch „gewachsene“ Bewirtschaftung
 - Kernbereiche intensiv
 - Periphere Bereiche tendenziell extensiv
- Langjährige Mitarbeiter mit viel Know-how
- Keine Konzepte und Instrumente vorhanden
- Risiko von Know-how-Verlusten bei Mitarbeiterwechseln





Stadt Liestal

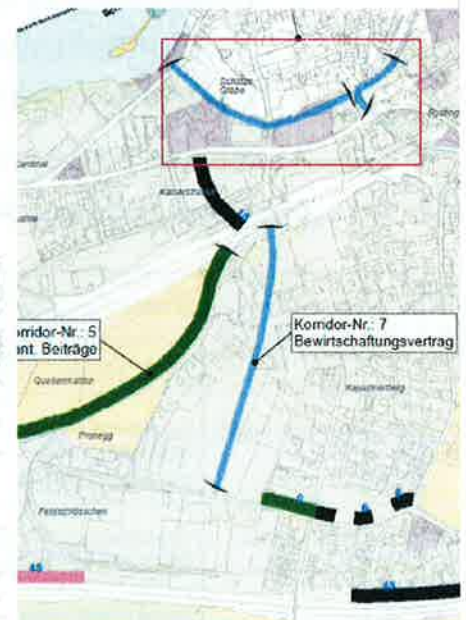
Resultate

- **Kataster:** Inventar der Grünflächen innerhalb des Siedlungsraums
- **Analyse** in Bezug auf Ökologie, Nutzung der Grünflächen sowie Aufwand

Einmalige Aufwertungsmassnahmen

- Aufhebung
- Extensivierung
- Pflanzung
- Uferrevitalisierung
- Wiederherstellung

- Biotop
- Fliessgewässer
- Stehendes Gewässer
- Pflanzliche Sträucher
- Bodenbedeckter
- Stauden extensiv
- Stauden intensiv
- Dachbegrünung
- Ruderalfläche
- Sandkasten
- Wechsellager
- Wald
- Wildweide



Resultate



Stadt Liestal

- **Empfehlungen** bezüglich der zukünftigen Entwicklung (Beispiele):
 - Fortführen der aktuellen Bewirtschaftung
 - Überführung eines Grünflächentyps im Rahmen des Unterhaltes (z.B. von Rasen zu Blumenwiese)
 - Sanierungen im Rahmen eines Projekts
- Erarbeitung von **Pflegeplänen**

Pflegeplanung



Nr.	Typ	Handlungsbedarf auf Korridoren mit hoher Priorität			
		ungefähre Lage	Bemerkungen / Problempunkte	Massnahmen	Kosten [Fr.]
6	V2	Kapuzinerberg	Schutzbepflanzung entlang Strasse nicht korridor-tauglich. Engmaschige Zäune	Gartenränder als Korridor nutzen Zäune aufheben oder ersetzen.	Gespräch <30'00
18	V2	Kaiserstrasse	Engmaschiger Zaun beidseits der an BfH angrenzenden Villa.	Zaun aufheben oder ersetzen.	<30'00
23	V3	Engerfeld	Hecke unterbrochen	Heckenlücke durch Neupflanzung schliessen.	<30'00

Nutzen



Stadt Liestal

- Klares **Konzept** für den Grünflächenunterhalt: klare Zuordnung von Funktionen der Grünflächen
- **Systematik** in der Pflege
 - Stadtübergreifendes Pflegekonzept
 - Einheitliche Pflege
- Instrumente zur **Steuerung** des Unterhalts
- Gezielter und effizienter Einsatz der **Ressourcen**

Um ein Auskahlen der Hecke zu eine periodische Verjüngung nötig, werden Abschnitte komplett auf den sam wüchsige Gehölze wie We spinosa), Heckenrosen (*Rosa* (*Prunus avium*), Traubenkirsche i re (*Sorbus aria*) oder Vogelbeere empfiehlt es sich, gezielt kräftig wachsen, zurückschneiden.¹



Wildhecke

Haupttätigkeiten
Kontrolle / leitender Schnitt

